

Pressemitteilung: 13 494-261/24

Teilzeitarbeit seit 2013 um mehr als 30 % zugenommen

Insgesamt arbeitet mehr als ein Drittel in atypischen Beschäftigungsverhältnissen

Wien, 2024-12-11 – Von 2013 bis 2023 stieg die Zahl der sogenannten atypischen Beschäftigungsverhältnisse laut Statistik Austria insgesamt um mehr als ein Viertel (+26,6 %). Der Anteil an Teilzeitarbeit, geringfügiger Arbeit, Befristungen (ohne Lehre), Leiharbeit und freier Dienstverträge stieg bei Männern und Frauen in etwa ähnlichem Ausmaß an. Teilzeitarbeit war die am weitesten verbreitete Form atypischer Beschäftigung.

„Immer mehr Menschen in Österreich arbeiten Teilzeit, befristet, geringfügig oder in Leiharbeit. Im Jahr 2013 stand weniger als ein Drittel der unselbstständig Erwerbstätigen in solchen Beschäftigtenverhältnissen, 2023 waren es 36,7 %. Spitzenreiter im Zehnjahresvergleich ist die Teilzeit mit einem Zuwachs von 26,7 % auf 31,6 % oder 1 247 000 Teilzeitbeschäftigte im Jahr 2023. Nur die Niederlande haben in der EU eine noch höhere Teilzeitquote. Diese kräftige Steigerung geht zum einen auf die gestiegene Erwerbsbeteiligung von Frauen zurück, aber auch auf den allgemeinen Trend zu mehr Teilzeit von Frauen und Männern“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Ein Viertel mehr Unselbstständige atypisch beschäftigt

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten stieg im Zehnjahresvergleich von 2013 bis 2023 um 378 200 Personen, das entspricht etwa 10 %. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der atypisch Beschäftigten von 32,1 % auf 36,7 % – das entspricht etwa einem Viertel mehr atypisch Beschäftigter (+26,6 %). Dementsprechend sank der Anteil der unselbstständig Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis auf unter zwei Drittel (63,3 %).

Dabei waren Männer häufiger in Normalarbeitsverhältnissen zu finden als Frauen. Jede zweite unselbstständig beschäftigte Frau befand sich 2023 in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis (55,5 %), bei Männern traf dies dahingegen nur auf fast jeden Fünften zu (19,0 %). Atypische Beschäftigungen nahmen aber sowohl bei Männern (+4,0 Prozentpunkte) als auch Frauen innerhalb von zehn Jahren zu (+5,1 Prozentpunkte).

Stärkstes Wachstum bei Teilzeit

Die Formen atypischer Beschäftigung überschneiden sich allerdings. So kann eine erwerbstätige Person beispielsweise gleichzeitig in Teilzeit als auch befristet beschäftigt sein.

Ein Blick auf diese einzelnen Formen zeigt, dass die **Teilzeitarbeit** das stärkste Wachstum in den vergangenen zehn Jahren aufweist (+30,9 %). Dieser Zuwachs beträgt bei Männern 99 900. Das entspricht einem Anstieg von 62,0 %. Bei Frauen liegt der Zuwachs bei 194 400 Teilzeitkräften (+24,6 %) und ist vor allem auf strukturelle Änderungen der Arbeitsmarktbeteiligung zurückzuführen, konkret der Ausdehnung der Frauenerwerbstätigkeit bei gleichzeitiger Reduktion des Arbeitszeitausmaßes.

Ein ebenfalls hohes Wachstum verzeichneten **befristete Arbeitsverhältnisse** im Zehnjahresvergleich. Bei den befristeten Arbeitsverhältnissen (ohne Lehre) kam zu einem Anstieg von 20,1 % bzw. 40 700. Frauen sind grundsätzlich häufiger in befristeten Verhältnissen zu finden. Der Anstieg der Befristungen ist zwischen den Geschlechtern annähernd gleich hoch (Frauen: +21 800 bzw. +20,4 %, Männer: +18 900 bzw. +19,7 %).

Freie Dienstverträge sind hingegen jener atypischen Beschäftigungskategorie zuzurechnen, die in den letzten zehn Jahren sogar gesunken ist (-20,5 % bzw. -7 700 freie Dienstverträge), wobei dies mit den sozialrechtlichen Veränderungen – seit 2008 müssen Dienstgeber:innen Beiträge zu Arbeitslosen- und Insolvenzversicherung leisten – in Verbindung steht. Zugleich sind freie Dienstverträge jene Beschäftigungsform, die am häufigsten mit einem anderen atypischen Beschäftigungsmerkmal einhergeht: Etwa die Hälfte der freien Dienstverträge waren geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (49,3 %) und rund jeder vierte freie Dienstvertrag war befristet (23,7 %).

Der gesamte Bericht „Arbeitsmarkt im Fokus – Atypische Beschäftigung 2023“ steht auf unserer [Website zur Verfügung](#).

Beschäftigungsformen unselbständig Erwerbstätiger 2013 – 2023

Beschäftigungsformen ¹	2013	2023	Veränderung 2013 – 2023	
	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in %
Insgesamt	3563,0	3941,2	378,2	10,6
Vollzeit	2610,2	2694,2	84,0	3,2
Teilzeit ²	952,7	1247,0	294,3	30,9
Unter 12 Wochenstunden	174,0	191,3	17,3	9,9
Befristung (ohne Lehre)	202,5	243,2	40,7	20,1
Freier Dienstvertrag	37,8	30,1	-7,7	-20,5
Leiharbeit	74,0	84,7	10,7	14,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2013, 2023.

1) Getrennte Zählung aller Formen atypischer Beschäftigung, d. h. eine Mehrfachzählung von Personen ist möglich. – 2) Alle unselbständig Erwerbstätigen, die in Teilzeit (nach Selbstzuordnung) arbeiten.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der pro Quartal ungefähr 45 000 Personen erhoben werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Normalarbeitsverhältnis: Unbefristete Anstellung auf Vollzeitbasis ohne Vorliegen eines Leih- bzw. Zeitarbeitsverhältnisses, ohne freien Dienstvertrag, inklusive Lehre.

Atypische Erwerbstätigkeit: In Abgrenzung zum Normalarbeitsverhältnis fällt darunter: Befristungen ohne Lehre, Leiharbeit, freie Dienstverträge, Teilzeit nach Selbstzuordnung. Es wird weiter unterschieden nach Teilzeit mit zwölf oder mehr Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit sowie Teilzeit mit weniger als zwölf Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit (geringfügige Beschäftigung), siehe auch [ILO-Definition](#).

Teilzeitarbeit: Basiert auf der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit.

Geringfügige Beschäftigung: Ist eine Unterform der Teilzeitarbeit. Sie wird im Mikrozensus nicht durch die Geringfügigkeitsgrenze (monatliches Einkommen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger 2023: 500,91 Euro), sondern durch eine wöchentliche Normalarbeitszeit von unter zwölf Stunden angenähert.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

das Team der Arbeitskräfteerhebung, E-Mail: AKE@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA